

Das Winterlied

Delian schaut aus dem Fenster. Es schneit immer noch nicht. Er ist traurig.

„Mama, es schneit immer noch nicht. Wann kommt endlich der Schnee?“ Seit Tagen stellt Delian seiner Mutter die gleiche Frage.

„Ich weiss es nicht, mein Schatz“, antwortet seine Mutter und streichelt Delian über den Kopf. „Magst du mit Alena etwas spielen? Sie ist gerade vom Mittagsschlaf wach geworden“.

Alena, ist die kleine Schwester von Delian.

„Ja...“, sagt Delian voll Freude, geht zu Alena und nimmt ein Buch aus dem Bücherregal heraus. Ihre Mama schaut aus dem Fenster. Sie wünscht sich so sehr für Delian, dass es bald schneien wird. Seit einigen Jahren hat es im Winter kaum mehr eine Schneeflocke gegeben.

„Das liegt an der Erderwärmung“, sagt Delians Papa. Delian versteht das nicht.

„Papa kommt...“ Delian springt auf. Er hört den Schlüssel, wie sein Vater die Türe aufschliesst. Als ihn sein Vater umarmt und küsst, sagt er ihm, dass er jemanden mitgebracht habe. Delian entdeckt hinter Vaters Schultern seine Grosseltern.

„Grosspapa, Grossmama...“ Er springt wortwörtlich seine Grosseltern an. Sie wohnen sehr weit entfernt und kommen nicht sehr oft zu ihnen. Deshalb ist ein Besuch von ihnen ein aussergewöhnliches Erlebnis. Die Grosseltern staunen sehr, wie gross ihr Grosskind geworden ist. Dieser Tag ist perfekt, beinahe perfekt. Wenn es noch schneien würde, dann wäre er perfekt. Am Abend ruft die Mama alle zum Essen. Die Familie setzt sich am grossen, festlich gedeckten Tisch und beginnt zu essen. Sie lachen, singen und erzählen Geschich-